



KONZERTHAUS
BERLIN

HOMMAGE AN GIDON KREMER

18.-27.10.2019

10 Tage mit dem großen Geiger,
der Kremerata Baltica und seinen
Weggefährten

VEREINT
IN MUSIK



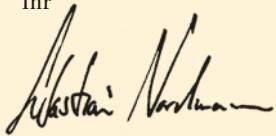
*„Diese Hommage ist ein
Selbstporträt mit Künstlern,
in denen ich etwas suche,
das mir besonders nah ist.
Sie soll ein Fest sein für die
Musik, ein Fest für Weinberg,
der mir am Herzen liegt, und
meinen Lieblingskomponisten
Schubert. Ich möchte, dass
die Menschen im Publikum
etwas aus meiner Welt für ihr
Leben mitnehmen.“*

Gidon Kremer

Liebes Konzerthaus-Publikum,

unsere „Hommage an Gidon Kremer“ widmen wir einer lebenden Legende – einem der größten Geiger des 20. Jahrhunderts, der zugleich Wegbereiter, engagierter Visionär und umtriebiger Gründer ist. Wie so oft im Laufe seiner über fünf Dekaden umspannenden Karriere möchte er während seiner „Hommage“ Begeisterung wecken für das, was seiner Ansicht nach noch nicht genug wertgeschätzt wird – egal, ob es sich um Neues oder Wiederentdeckendes handelt. Schon lange schlägt sein Herz für die Werke Mieczysław Weinbergs, und mit dieser Begeisterung fand er in mir einen Gleichgesinnten: Am Konzerthaus bauen wir den Komponisten bereits seit Jahren in unsere Programme ein. Umso mehr freut es mich, Weinberg während der Hommage mehrfach im Programm wiederzufinden. Eingeladen hat Gidon Kremer musikalische Wegbegleiter wie Christoph Eschenbach, David Zinman oder Martha Argerich, dazu kommen jüngere Musiker und Musikerinnen wie Mirga Gražinytė-Tyla oder Lucas Debargue. Sie begleitet der große Geiger seit Jahren als Mentor. Selbstverständlich ist auch die Kremerata Baltica dabei, deren Gründer und künstlerischer Leiter er seit über 20 Jahren ist. Gidon Kremer selbst spielt in zehn Konzerten sieben verschiedene Programme – freuen wir uns also gemeinsam auf ein reiches zehntägiges Musikfest!

Ihr



Prof. Dr. Sebastian Nordmann,
Intendant Konzerthaus Berlin
und Konzerthausorchester Berlin

WER IST GIDON KREMER?

Mit seiner kompromisslosen künstlerischen Grundhaltung gilt der große Geiger Gidon Kremer (geboren 1947 in Riga im heutigen Lettland) als einer der tiefgründigsten und originellsten Interpreten seiner Generation. Sein Repertoire reicht von der Klassik bis ins 20. und 21. Jahrhundert, sein Name ist eng verbunden mit zahlreichen zeitgenössischen Komponisten. Besonders engagiert er sich für das Schaffen russischer, baltischer und osteuropäischer Komponisten.

Neue Musik für Violine hat Kremer mit großer Intensität und Nachhaltigkeit gefördert, zahlreiche wichtige Werke sind ihm gewidmet. Er hat bereits über 120 Alben aufgenommen, für die er international vielfach ausgezeichnet wurde. Außerdem erhielt er den Ernst von Siemens Musikpreis, das Große Bundesverdienstkreuz, den Moskauer Triumph-Preis, den UNESCO-Musikpreis und den Preis *Una vita nella musica* – Artur Rubinstein. 2016 wurde Gidon Kremer der Praemium Imperiale verliehen, der als „Nobelpreis der Musik“ gilt. 1997 gründete er das Kammerorchester Kremerata Baltica zur Förderung herausragender Nachwuchsmusiker aus dem Baltikum. Das Ensemble unternimmt regelmäßig ausgedehnte Konzertreisen und hat bereits fast 30 Alben veröffentlicht.

Sehen Sie sich vor den Konzerten und in der Pause eine ganz persönliche Hommage der Fotografin Angie Kremer an: Sie hat ihren Vater Gidon sowie weitere mitwirkende Künstlerinnen und Künstler mit der Kamera porträtiert.



FESTSCHRIFT ZUR HOMMAGE

Freunde und musikalische Wegbegleiter ehren Gidon Kremer in einer Festschrift, die während der Hommage und danach im Konzerthaus erhältlich ist.

18
Freitag

20.00 Uhr · Großer Saal

Eröffnungskonzert Hommage an Gidon Kremer
KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

DAVID ZINMAN *Dirigent*

GIDON KREMER *Violine*

Sofia Gubaidulina „Offertorium“ – Konzert für Violine und Orchester

Franz Schubert Sinfonie C-Dur D 944 („Große“)



Sofia Gubaidulina hat ihr „Offertorium“ Gidon Kremer gewidmet. Bachs „Musikalisches Opfer“ und Webers Umgang mit Klangfarben inspirierten sie zu dem von christlicher Religiosität durchdrungenen Werk. Über Franz Schubert, dessen Vierte im Anschluss erklingt, sagt Kremer: „Er trifft den Tonfall meiner Seele und hat einfach keine überflüssigen Noten komponiert.“

Karten 25 / 30 / 39 / 48 / 57 / 66 Euro

19

Sonnabend

20.00 Uhr · Großer Saal

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

DAVID ZINMAN *Dirigent*

GIDON KREMER *Violine*



siehe Konzert am 18.10.2019

22.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

Late Night Konzert

Songs of Love

SLAVA GAUFBERG *Gesang, Gitarre*

Die Late Night Konzerte der Hommage laden insbesondere dazu ein, prägende Einflüsse auf Gidon Kremer kennenzulernen. Schon als junger Mann begeisterte er sich für Literatur und Chansons, allen voran für den großen französischen Sänger Jacques Brel. Über seinen Freund, den Mediziner und Liedersänger Slava Gaufberg, sagt er: „Er hat sich auf für mich sehr berührende Weise mit Liedern russischer Dichter auseinandergesetzt.“

Karten 15 Euro

20

Sonntag

11.00 Uhr · Großer Saal

Bach & Baltics

KREMERATA BALTICA

IVETA APKALNA *Orgel*

Johann Sebastian Bach Pièce d'Orgue G-Dur BWV 572
Pēteris Vasks „Hymnus“ für Orgel solo

Johann Sebastian Bach Chaconne aus der Partita
 für Violine solo d-Moll BWV 1004 (für Streichorchester
 bearbeitet von Gidon Kremer)

Marģeris Zariņš „Concerto innocente“ für Orgel und
 Kammerorchester, 1. Satz (Allegro gaio)

Ēriks Ešenvalds „Okeāna balss“ („Stimme des Ozeans“) –
 Konzert für Orgel und Streichorchester



Gidon Kremer, der Nachwuchsmusikerinnen und -musiker aus den baltischen Ländern weit über die Kremerata Baltica hinaus fördert, unterstützt auch seit vielen Jahren junge Komponistinnen und Komponisten. Die lettische Organistin Iveta Apkalna war letztes Jahr mit dem Konzerthausorchester auf Baltikum-Tour und ist an unserer Jehmlich-Orgel seit dem Baltikum-Festival ganz zu Hause. Allein und mit der Kremerata Baltica spielt sie Werke Johann Sebastian Bachs sowie der Letten Zariņš (1910 – 1993), Vasks (*1946) und Ešenvalds (*1977).

Karten 25 Euro

20

Sonntag

20.00 Uhr · Großer Saal

Rezital

GIDON KREMER *Violine*

MARTHA ARGERICH *Klavier*

Antonín Dvořák „Romantische Stücke“ für Violine und Klavier op. 75

Mieczysław Weinberg Sonate für Violine und Klavier Nr. 5; Drei frühe Stücke für Violine und Klavier

Béla Bartók Sonate für Violine und Klavier Nr. 1



„Beide brennen für ihre Musik, die eine lodert, der andere glüht“, schreibt ein Kritiker zum Zusammenspiel der langjährigen Kammermusikpartner und Freunde Martha Argerich und Gidon Kremer. Ihre kontrastierende Wesensart macht die beiden großen Instrumentalisten zu kongenialen Kammermusikpartnern. Zwischen Dvořák und Bartók setzen sie einen Schwerpunkt auf Mieczysław Weinberg (1919–1996), dem Kremer seine Hommage mit widmet.

Karten 30 / 39 / 48 / 60 / 72 / 84 Euro

21

Montag

20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

2x hören **ZEITGENÖSSISCH**

GIDON KREMER *Violine*

YULIANNA AVDEEVA *Klavier*

CHRISTIAN JOST *Moderation*

Mieczysław Weinberg Sonate für Violine und Klavier Nr. 6 op. 136bis

Gidon Kremer hat unser Format 2x hören in seine Hommage aufgenommen: Klavierpartnerin Yulianna Avdeva und er spielen Weinbergs Sonate op. 136bis, diskutieren sie mit Moderator Christian Jost und spielen sie erneut. Der Komponist (1919–1996) hätte dieses Jahr seinen 100. Geburtstag feiern können. Wie immer gilt: Je mehr die Zuhörenden wissen, desto mehr hören sie!

Karten 15 Euro

22

Dienstag

14.00 Uhr · Kleiner Saal

Espresso-Konzert

Gidon Kremer empfiehlt

KRONBERG ACADEMY SOLOISTS

MAIREAD HICKEY *Violine*

ANNE LUISA KRAMB *Violine*

MIRIAM HELMS ALIEN *Viola*

HAYOUNG CHOI *Violoncello*

Franz Schubert Streichtrio B-Dur D 581

Giya Kancheli „Night Prayers“ für Streichquartett und Tonband

Seit dem Jahr 2000 ist Gidon Kremer der Kronberg Academy eng verbunden – als Künstlerischer Beirat, Lehrer, Solist und Kammermusikpartner junger Studierender. Vier von ihnen servieren heute unseren musikalischen Espresso.

Karten 8 Euro

23

Mittwoch

14.00 Uhr · Kleiner Saal

Espresso-Konzert

Gidon Kremer empfiehlt

KRONBERG ACADEMY SOLOISTS

ANNE LUISA KRAMB *Violine*

MAIREAD HICKEY *Violine*

ZIYU SHEN *Viola*

IVAN KARIZNA *Violoncello*

GEORGIJS OSOKINS *Klavier*

Franz Schubert Streichtrio B-Dur D 471 (Fragment)

Gustav Mahler Klavierquartettsatz a-Moll

Alfred Schnittke Klavierquintett

Seit dem Jahr 2000 ist Gidon Kremer der Kronberg Academy eng verbunden – ob als Künstlerischer Beirat, Lehrer, Solist oder Kammermusikpartner junger Studierender. Fünf von ihnen servieren heute unseren musikalischen Espresso.

Karten 8 Euro

19.00 Uhr · Musikclub

Film „Gidon Kremer – die eigene Stimme finden“

Deutschland 2018, 58 Minuten Regie: Paul Smaczny

Im Anschluss: Publikumsgespräch mit Gidon Kremer

Ein spannender Dokumentarfilm, der Gidon Kremer ein Jahr lang begleitet, seine Interpretationskunst in poetische Bilder fasst und ein intensives Porträt des großen Geigers schafft.

Karten 5 Euro

24

Donnerstag

20.00 Uhr · Großer Saal

KREMERATA BALTICA

MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA *Dirigentin*

GIDON KREMER *Violine*

LUCAS DEBARGUE *Klavier*

SERGEI NAKARIAKOV *Trompete*

Franz Schubert Polonaise für Violine und kleines Orchester B-Dur D 580

Mieczysław Weinberg Sinfonie Nr. 2 op. 30

Dmitri Schostakowitsch Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester Nr. 1 c-Moll op. 35

Leonid Desyatnikov Musik zum Film „Target“ für Violine, Trompete, Klavier und Streicher



Ein Abend mit der Kremerata Baltica unter der Litauerin Mirga Gražinytė-Tyla und vier Komponisten, die Gidon Kremer am Herzen liegen. Er ist als Solist in Leonid Desyatnikovs (*1955) Musik zu „Target“ zu hören, einem dystopischen Film von 2011 zur Überflussgesellschaft. Weinbergs 2. Sinfonie von 1946 trägt die Erfahrung jahrelanger Existenzbedrohung in sich. Schostakowitsch schließlich rettete den jüngeren Freund, indem er ihn 1943 nach Moskau holte.

Karten 25 / 30 / 39 / 48 / 57 / 66 Euro

25

Freitag

20.00 Uhr · Großer Saal

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

KREMERATA BALTICA

CHRISTOPH ESCHENBACH *Dirigent*

GIDON KREMER *Violine*

Victor Kissine Auftragswerk für Sinfonie- und Streichorchester (UA)

Mieczysław Weinberg Konzert für Violine und Orchester g-Moll op. 67

Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47



Gemeinsam spielen das Konzerthausorchester Berlin und Chefdirigent Christoph Eschenbach mit der Kremerata Baltica und Gidon Kremer eine Uraufführung von Victor Kissine (*1953). Kremer ist Solist in Weinbergs Violinkonzert, in dem Zerrissenheit, innere Not und zugleich Lebensmut hörbar werden. Zum Abschluss: Die viel diskutierte Fünfte von Weinberg-Mentor Schostakowitsch.

Karten 25 / 30 / 39 / 48 / 57 / 66 Euro

25

Freitag

22.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

Late Night Konzert

Jam-Session

LUCAS DEBARGUE *Klavier*

ANDREI PUSHKAREV *Vibraphon*

Gidon Kremer liebt Jazz und hat vielen jungen Künstlerinnen und Künstlern musikalische Starthilfe gegeben. Diese Late Night mit Pianist Lucas Debargue und Kremerata Baltica-Vibraphonist Andrei Pushkarev steht ganz im Zeichen dieser beiden Leidenschaften.

Karten 15 Euro

26

Sonnabend

20.00 Uhr · Großer Saal

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

KREMERATA BALTICA

CHRISTOPH ESCHENBACH *Dirigent*

GIDON KREMER *Violine*

siehe Konzert am 25.10.2019

22.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

Late Night Konzert

Chronicle of Current Events I

KREMERATA BALTICA

GIDON KREMER *Leitung, Violine*

ALEKSEY MOCHALOV *Bass*

Mieczysław Weinberg Sinfonie Nr. 10 a-Moll op. 98

Dmitri Schostakowitsch „Antiformalistischer Rajok“

„The Chronicle of Current Events“ war Titel eines unabhängigen handgetippten Magazins, das in den 1960er und 70er Jahren die Realität des Sowjetlebens schilderte. Zwei Konzerte der Hommage greifen das auf. Das erste widmet sich den Künstlerfreunden Schostakowitsch und Weinberg, die beide unter Repressionen zu leiden hatten.

Karten 15 Euro

27

Sonntag

11.00 und 14.30 Uhr · Kleiner Saal

TonSpur

Die Tierharmoniker

CLARA-JUMI KANG *Violine solo*

MADARA PĒTERSONE *Violine I*

DAINIUS PESECKAS *Violine II*

KRISTINA ANUSEVIČIŪTĖ *Viola*

GIEDRĖ DIRVANAUSKAITĖ *Violoncello*

IURII GAVRYLIUK *Kontrabass*

MARIA FEDOTOVA *Flöte*

ANDREI PUSHKAREV *Vibraphon*

MICHAEL DANGL *Sprecher*



Hans Christian Andersens Märchen „Die Nachtigall“ ist der Rahmen für dieses harmonische Zusammentreffen unterschiedlichster Tiere von Schmetterling bis Elefant. Bach, Saint-Saëns, Rimski-Korsakow, Meschwitz, Strawinsky, Ridout und Hindemith haben die Menagerie Töne gesetzt. Es spielen Mitglieder der Kremerata Baltica.

Für Kinder ab 6

Karten 12 Euro, für Kinder 5 Euro

16.00 Uhr · Großer Saal

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

KREMERATA BALTICA

CHRISTOPH ESCHENBACH *Dirigent*

GIDON KREMER *Violine*

siehe Konzert am 25.10.2019

27

Sonntag

19.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

Chronicle of Current Events II

KREMERATA BALTICA

GIDON KREMER *Leitung, Violine*

MAIJA KOVALEVSKA *Sopran*

GEORGIJS OSOKINS *Klavier*

KIRILL SEREBRENNIKOV *Projektkurator*

ARTEM FIRSANOV, ALEKSEY VENZOS, VALERIY PECHYKIN

Videos

Werke von Mieczysław Weinberg



„The Chronicle of Current Events“ war Titel eines unabhängigen handgetippten Magazins, das in den 1960er und 70er Jahren die Realität des Sowjetlebens schilderte.

Zwei Konzerte der Hommage greifen das auf: Am zweiten Abend nähern sich russische Künstlerinnen und Künstler um Kurator Kirill Serebrennikov mit Musik Mieczysław Weinbergs und Visuals dem Schicksal Kunstschafter in totalitären Regimen.

Karten 15 Euro

SERVICE

TICKETS

ONLINE

Für alle Veranstaltungen können Sie Ihre Tickets online buchen: konzerthaus.de

Mit „print@home“ drucken Sie Ihr Ticket dann entweder direkt aus oder Sie benutzen Ihr Smartphone zur Darstellung des „Mobile Ticket“, das beim Einlass direkt vom Gerät abgescannt wird.

TELEFONISCH

Unsere Ticket-Hotline +49 · 30 · 20 30 9 2101 erreichen Sie:
Montag–Sonnabend 10.00–19.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00–18.00 Uhr

PERSÖNLICH

Besucherservice auf der Nordseite des Konzerthauses gegenüber dem Französischen Dom
Montag–Sonnabend 12.00–19.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00–16.00 Uhr

ANFAHRT

S-Bahn Friedrichstraße, Brandenburger Tor, U2 Hausvogteiplatz/Stadtmitte, U6 Stadtmitte/Französische Straße, U55 Brandenburger Tor, Bus M48, 100, 147, 200 und TXL

Konzerthaus Berlin · Gendarmenmarkt · 10117 Berlin

FOTOCREDITS

Marco Borggreve (Eschenbach, Kang), Felix Broede (Debargue), Thierry Cohen (Nakariakov), Ben Ealovega (Grazinyte Titel), Adriano Heitman (Argerich), Frans Jansen (Grazinyte Innenteil), Priska Ketterer (Zinman), Angie Kremer Photography (Kremer), Janis Romanovskis (Osokins), Christine Schneider (Avdeeva), Markus Werner (Apkalna)

PREMIUMPARTNER



MEDIENPARTNER

